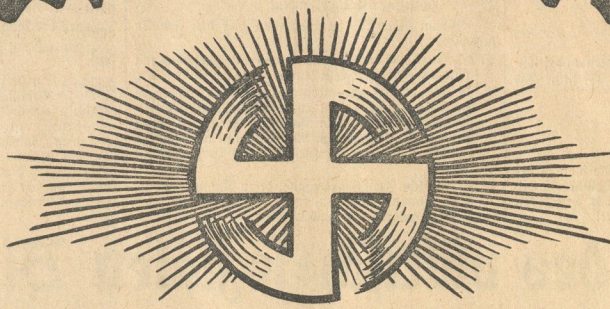


Völkischer Morgen

Durch Kampf-
gemeinschaft



Zur Volks-
gemeinschaft

Kampfblatt der völkisch-sozialen Bewegung Halle (Saale)-Merseburg

Erscheint jeden Donnerstag und Sonntag. — Der Verkaufspreis beträgt monatlich 1. — M. Der Besucher hat keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung, wenn das Erscheinen unserer Zeitung irgendwie verhindert wird, ebenso hat der Abnehmer kein Recht auf Schadenersatz. — Zu beziehen durch die Geschäftsstelle Halle (Saale), Geisstraße 47, Fernruf 4586

Die Anzeigenpreise betragen je mm der sechsgepaltenen Seite 10 Pfennig, für Neuanzeigen im Textteil 20 Pfennig. Daueranzeigen Nachschlag nach Vereinbarung. Zeilengänge Nachschlag und keine Anzeigen 5 Pfennig. — Anzeigenannahme durch die Geschäftsstelle Halle (Saale), Geisstraße 47, Fernruf 4586. — Abbestellung von Anzeigen fortwährend.

Nummer 6

Donnerstag, den 24. Ostern (April) 1924

1. Jahrgang

„**A**m Volke, im sogen. gewöhnlichen Volke, in der Arbeiterschaft, im Mittelstand, da stecken die sittlichen Kräfte, die uns ein neues Deutschland, das völkisch sein oder nicht sein wird, schaffen werden. Nicht in den hohen oberen Zehntausend. Ich habe ja auch einmal dazu gehört. Ich rechne mich nicht mehr dazu, da ist so vieles faul und feige und korrupt. Da kann das Samen Korn des neuen Deutschland nicht gedeihen.“ Eudendorff.

Die Abrechnung am 4. Mai

Wablaufent des völkisch-sozialen Blockes.

Im alle Deutschen!

Revolution und Parlamentarismus sind zusammengebrochen. Die Versprechungen des jüdischen Marxismus haben sich als Lügen erwiesen, die sogenannten Erregungsschichten der Revolution liegen im Staub. Fünf Jahre parlamentarischer Mißwirtschaft haben unser Volk bis an's Mark ausgebeutet; blutarm ließen die enttäuschten Massen vor dem Nichts. Der Ausverkauf Deutschlands ist vollendet, das deutsche Volksvermögen ist vernichtet, und jetzt will das jüdisch-parlamentarische System den letzten Rest des deutschen Gutes durch die **Soldnotenbank** dem internationalen jüdischen Finanzkapital anverleihen. Dafür hat uns die Mißwirtschaft der ohne Ausnahme parlamentarisch eingestellten Parteien gebracht, die trotzdem es noch heute wagen, mit irreführenden Aufzügen um die Stimme des deutschen Volkes zu werben.

Am 4. Mai wird Abrechnung gehalten. Zu Hunderttausenden sind die Beamten auf die Straße genorren worden unter Vorwand der Verfallung, ohne Rücksicht auf Familie, auf Kriegsverwundete, auf Familienmitglie; der geimungswürdigen Notwendigkeiten aber bleibt an der Spitze. Die politischen Parteien aller Schattierungen sind unfähig, dieser Entwicklung zu steuern; sie beugen sich der parlamentarischen Taktik, sie **verweigern also das Elend.**

Millionen Arbeiter liegen auf der Straße, weil die Regierungen durch ihre wahnwitzige Erfüllungspolitik

ote unverschämten Grobheiten der Steuerzahler dem Feindbunde in den unerfährlichen Rücken wirft. Noch heute bezahlten wir die schwarzen und weißen Sorden der Franzosen und Belgier, noch heute wandert unsere Kohle dank der Meumverträge ins feindliche Ausland, das mit unserer Kohle die eigene Industrie stark macht und die deutsche Industrie **arbeiterschaft vernichtet**. Hunderttausend deutsche Arbeiter liegen hungernd auf der Straße und sind in Gefahr, im Westen eine leichte Beute des Sozialismus zu werden. Die Mehrheit der deutschen Arbeiter, Beamten und Angestellten kommt lediglich dem Feindbunde zugute, sie dient also der **Lohnverfallung** der deutschen Nation.

Der deutsche Unternehmer, der deutsche Handwerker, die deutschen Gewerbetreibenden müssen unerträgliche Steuern aufbringen, nicht zum Wohle des deutschen Volkes, sondern lediglich zum Wohle der vom internationalen Judenkapital abhängigen Feinde.

Der deutsche Landwirt muß zum Zweck der Erfüllung des Versaillescher Schandvertrages die Substanz seines Vermögens angreifen, muß Vieh und Acker verkaufen, alles nur zum Besten des internationalen jüdischen Finanzkapitals. Gleichzeitig hat man die Preise seiner Erzeugung weit unter Friedensstand und unter Weltmarktpreis gedrückt, er kann keinen künstlichen Dünger mehr kaufen,

keine Maschinen, so daß die Riesengefahr der Verminderung der landwirtschaftlichen Produktion besteht, d. h. der Hunger steht vor der Tür. Trotz dieser Schandenpreise sind infolge des jüdischen Zwischenhandels die Hauptnahrungsmittel teurer als im Frieden und für die fehlerhaftesten wertlosen Schichten kaum erschwinglich.

Das alles ist die Folge des demokratisch-jüdischen Systems,

das von allen Parteien, einseitig der sogenannten Rechten durch „positive Mitarbeit“ künstlich am Leben erhalten worden ist. Wer dieses System beibehalten will, wer aus Faulheit und Feigheit den Kampf gegen das jüdische Großkapital und seine Schergen nicht aufzunehmen wagt, der wähle die bisherigen parlamentarischen Parteien getreu dem Grundsatz: **Wahr die allergrößten Käber wählen ihre Wegger selber.**

Dem gegenüber fordern wir den völkischen Staat!

Der völkische Staat bedeutet die Erneuerung **unseres gesamten kulturellen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens**. Unter schroffer Ausschaltung des Judentums in jeglicher Gestalt verlangen wir, daß Deutschland den Deutschen gehört. Diesen völkischen Staat kann keine der alten Parteien aufbauen, weil sie alle mehr oder minder **großkapitalistisch gebunden** sind. Diesen völkischen Staat schafft lediglich die **Deutschvölkische Freiheitsbewegung**.

Was ist unser Ziel?

Frei vom Versaillescher Gewaltakt!

Das Festhalten an ihm hat uns weder vor dem Verlus der Oberhoheit oder der Besetzung des Ruhrgebietes, noch vor der schwarzen Schmach, noch vor den gerichtlichen Schandurteilen gegen unsere Landesleute, noch endlich vor der unbegrenzten wirtschaftlichen Ausbeutung bis zur Vernichtung bewahrt. Die Lösung von ihm kann auf die Dauer keine schlimmeren Folgen für uns zeitigen, als die derzeitige planmäßige Vernichtung Deutschlands, aber sie macht uns zum mindesten frei von der Schuldlast und der Verachtung der ganzen Welt, und sie bringt Frankreich und Belgien, den verzweifeltsten Versuch unserer weiteren Ausbreitung allein in die Hand zu nehmen, während heute unsere Regierungen in ihrer Untertunigkeit sie selbst ausführen müssen.

Frei vom unerschöpflichen Parlamentarismus,

dessen geistlose, rein zahlenmäßige Mehrheitsanbetung nach dem Muster der verlogenen westeuropäischen Demokratien dem tüchtigen deutschen Volkscharakter geradezu **Sohn** spricht. Wir wollen auf dem Uebergangsweg einer völkisch-sozialen Diktatur zu einer auf rein völkischen Staatsbürgerrecht aufgebauten **berufsständischen Volksvertretung** durch die anerkannt tüchtigsten und im Dienste für die Gesamtheit bewährten Volksgenossen gelangen.

Frei von der Herrschaft des internationalen Judentums und Börsenkapitals!

Der unerhörte Zustand, daß der Staat, also die Volksgemeinschaft, sich durch Staatsschulden in die **Zinsneuschuld** gegenüber privaten Banken und spekulativen Geldbesitzern überhaupt hat begeben können, um zur Aufbringung der Steuern allein für die wahnwichtigen Zinszahlungen das gesamte Volk in **Fronten** dieser jüdischen Internationalen seine Hauptarbeit verrichten zu lassen, muß radikal beseitigt werden. Mit der Brechung dieser Zinsneuschuld wird das gesamte wehrfähige Volk erst erlöst aus der Tyrannei des Judentums und mit seiner Arbeitskraft frei für seine eigenen völkischen Aufgaben wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Art. Hier liegt eine der Hauptwurzeln völkischer Wiedergeburt, aber zugleich auch das Hindernis für alle in kapitalistischer Abhängigkeit befindlichen alten parlamentarischen Parteien von rechts bis links, wirkliche völkische Arbeit zu leisten.

Frei von jeder Ausbeutung der Arbeit!

Der namentlich durch die plötzliche Entwicklung des industriellen Großbetriebes und durch das Zeitalter der Maschinen entstandene Gefahr einer unsozialen Ausbeutung im besonderen der **handarbeitenden** Volksgenossen sowie der Proletarisierung des geistigen und wirtschaftlichen Mittelstandes muß nicht nur durch eine

weitblickende soziale Gesetzgebung entgegengewirkt werden, sondern auch durch eine persönliche innere Umstellung zwischen Unternehmer und Arbeiterschaft. Hier müssen Organisation und ehrliche Aufklärung, staatliche Macht und christlich-sittlicher Appell an die Gewissen Hand in Hand für eine gewaltige völkisch-soziale Erneuerung mit dem Ziele einer großen innerlich verbundenen Volksgemeinschaft zusammenwirken. Völkisch sein heißt tief innerlich sozial empfinden, losgelöst von überheblichem Stolzgefühl und selbstherrlichem Ständebündel.

Frei vom Marxismus und Bolschewismus mit ihrem un-deutschen Klassenhaß und jüdischem Volksbetrug der „internationalen Solidarität des Proletariats“!

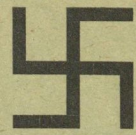
Der Haß unseres Volkes ist die sinnlose Trennung in die feindlichen Lager von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gewesen; in dieser durch den jüdischen Marxismus planmäßig betriebenen hahnenfüllen Zerrissenheit unseres Volkes liegt die letzte Ursache unseres Zusammenbruchs. Die Erkenntnis des Arbeiters, daß normalerweise Unternehmer und Arbeiterschaft durch gleiche Interessen und durch die Gemeinamkeit des deutschen Blutes den uns ausplündernden Feinden gegenüber verbunden sein müssen, bricht sich Bahn; diese innere soziale Auslösung zu wahrer Volksgemeinschaft durchzuführen, ist das **Wortziel** unserer völkisch-sozialen Erneuerungsarbeit.



Völkisch = sozialer Block

Landesverband Merleburg

Fernruf 2168. Halle (Saale), Forsterstr. 11.



Mittelständler! Volksgenossen!

Wieder versucht man, Euch vor irgend einen Parteien zu spannen durch irgendwelche wunderschönen Versprechungen. Die politischen Parteien müssen mit Versprechungen arbeiten und machen sich keine Gedanken über deren Erfüllung, weil unser

**ganzes politisches Leben
vollständig korrupt ist.**

Ueberlegt Euch einmal selbst in aller Ruhe, wer unser gemeinsamer größter Feind ist.

Wer hat den Marxismus zur Vernichtung des deutschen Volkstums großgezogen?

Wer hat durch die Riesenwatenhäuser alle kleinen Existenzen abgewürgt?

Wer hat durch Börsenschiebungen und gewissenlose Geldentwertungspolitik den gesamten Mittelstand zu Grunde gerichtet?

Das ist das internationale Judentum!

Und wenn Ihr das erkannt habt, dann fragt weiter:

**Wer hat mit eiserner Folgerichtigkeit
den Kampf
gegen diese dunkle Macht geführt,**

ohne Kompromisse zu machen und sich auf Zugeständnisse einzulassen? Wer hat dafür in vielen hundertern von

Fällen Entbehrungen, Unterdrückungen und Kerkerhaft erduldet?

**Das ist allein die
völkische Freiheitsbewegung!**

Sie will und erstrebt als gesundes und starkes Rückgrat des zukünftigen deutschen Volksstaates

**möglichst viele wirtschaftlich
unabhängige Einzelexistenzen**

und Bekämpfung all der Kräfte, die das deutsche Volk weiter verelenden wollen,

Zerschlagung der Monopole, Kartelle, Trusts und Ringe im Interesse der Volksgemeinschaft. Förderung des Handwerks, Unterstützung und Schutz der kleinen Gewerbetreibenden.

Nicht reich wollen wir werden an irdischen Gütern, aber reich an glücklichen und zufriedenen Menschen.

Das ist sittlicher Reichtum!

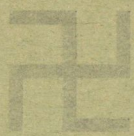
Und wer das will, gibt seine Stimme am 4. Mai 1924 dem

„Völkisch = sozialen Block“

mit den Namen:

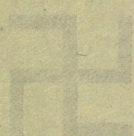
**Chwatal: Berlin, Gewerkschaftsführer;
Graf v. Helldorff: Wohlmirstedt, Rittergutsbesitzer;
Hincfler: Freyburg, Lehrer;
Simon: Leunawerk, Büroangestellter.**

Druck: Walter Kersten, Halle (Saale).



Völkisch-sozialer Block

Landesverband Thüringen
7, Markt St. (Stadthaus, Thüringen)



Ministerländer! Volksgenossen!

Keine Befehle, keine Anordnungen, keine Zwänge!

Die Ministerländer sind die Herren der Nation. Sie bestimmen die Politik, sie bestimmen die Wirtschaft, sie bestimmen die Kultur. Sie sind die Herren der Nation.

Das ist allein die
völkische Freiheitsbewegung!
Sie will und schafft ein neues und besseres
Volk der deutschen Völkischen Völkischen

Ein neues Volk, ein neues Leben,
eine neue Kultur!
Das ist die Aufgabe der Völkischen Völkischen Völkischen

Möglichst viele völkische
Kämpfer!

Die Völkischen Völkischen Völkischen
sind die Herren der Nation.

Die Völkischen Völkischen Völkischen
sind die Herren der Nation.

Die Völkischen Völkischen Völkischen
sind die Herren der Nation.

Das ist die Völkische Freiheit!
Das ist die Völkische Freiheit!

Die Völkischen Völkischen Völkischen
sind die Herren der Nation.

„Völkisch-sozialer Block“

mit der Adresse:

- Ernst Thälmann, Berlin, Gewerkschaftsbereich;
- Dr. G. B. Wolff, Weimar, Ministerpräsident;
- Dr. G. B. Wolff, Weimar, Ministerpräsident;
- Dr. G. B. Wolff, Weimar, Ministerpräsident;
- Dr. G. B. Wolff, Weimar, Ministerpräsident;

Druck: in der Druckerei (Stadthaus)



Völkischer Morgen

Durch Kampf-
gemeinschaft /

Zur Volks-
gemeinschaft



Kampfblatt der völkisch-sozialen Bewegung Halle (Saale)-Merseburg

Erscheint jeden Donnerstag und Sonntag. — Der Bezugspreis beträgt monatlich 1.— M. Der Besteller hat keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Nachzahlung, wenn das Erscheinen unserer Zeitung irgendwie verhindert wird, ebenso hat der Anzeigende kein Recht auf Schadenersatz. — Zu beziehen durch die Geschäftsstelle Halle (Saale), Geisstraße 47, Fernruf 4586

Die Anzeigenpreise betragen je mm der festgesetzten Seite 10 Pfennige, für Kleinanzeigen im Zeitel 20 Pfennige. Daueranzeigen Nachlaß nach Vereinbarung. Stellengeduld und kleine Anzeigen 5 Pfennig. — Anzeigenannahme durch die Geschäftsstelle Halle (Saale), Geisstraße 47, Fernruf 4586. — Abrechnung von Anzeigen sofortlich.

Nummer 6

Donnerstag, den 24. Ostern (April) 1924

1. Jahrgang

Wo Volk, im sogen. gewöhnlichen Volke, in der Arbeiterschaft, im Mittelstand, da stecken die sittlichen Kräfte, die uns ein neues Deutschland, das völkisch sein oder nicht sein wird, schaffen werden. Nicht in den sogen. oberen Zehntausend. Ich habe ja auch einmal dazu gehört. Ich rechne mich nicht mehr dazu, da ist so vieles faul und feige und korrupt. Da kann das Samentorn des neuen Deutschland nicht gedeihen. Ludendorff.

Die Abrechnung am 4. Mai

Wahlaufruf des völkisch-sozialen Blockes.

Im alle Deutschen!

Revolution und Parlamentarismus sind zusammengebrochen. Die Verbrechen des jüdischen Marxismus haben sich als Lügen erwiesen, die sogenannten Erregungschaften der Revolution liegen im Staub. Fünf Jahre parlamentarischer Mißwirtschaft haben unser Volk bis aufs Mark ausgebeutet, blutarm stehen die enttäuschten Massen vor dem Nichts. Der Ausverkauf Deutschlands ist vollendet, das deutsche Volkvermögen ist vernichtet, und jetzt will das jüdisch-parlamentarische System den letzten Rest des deutschen Geldes durch die Goldnotenbank dem internationalen jüdischen Finanzkapital ausliefern. Dahin hat uns die Mißwirtschaft der ohne Ausnahme parlamentarisch eingestellten Parteien gebracht, die trotzdem es noch heute wagen, mit irreführenden Aufzügen um die Stimme des deutschen Volkes zu werben.

Am 4. Mai wird Abrechnung gehalten.

Zu Hunderttausenden sind die Beamten auf die Straße geworfen worden unter Verzicht der Verfassung, ohne Rücksicht auf Familie, auf Kriegsbeteiligungen, auf Hochverdienst; der gesetzmäßige Novemberbeamte aber bleibt an der Futtertrappe. Die politischen Parteien aller Schattierungen sind unfähig, dieser Entwicklung zu steuern; sie beugen sich der parlamentarischen Taktik, sie verweigern also das Elend.

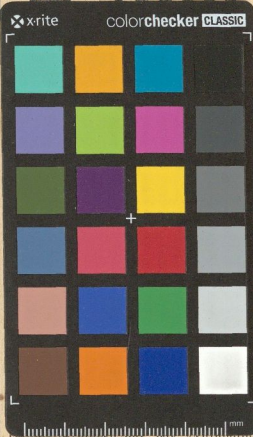
Millionen Arbeiter liegen auf der Straße, weil die Regierungen

durch ihre wahnwitzige Erfüllungspolitik

die innererodierten Großen der Steuerzahler dem Feindbund in den unerfülllichen Rachen wirft. Noch heute bezahlen wir die schwarzen und weißen Horden der Franzosen und Belgier, noch heute wandert unsere Kohle dank der Mietverträge ins feindliche Ausland, das mit unserer Kohle die eigene Industrie stark macht und die deutsche Industriearbeiterschaft vernichtet. Hunderttausend deutsche Arbeiter liegen hungernd auf der Straße und sind in Gefahr, im Westen eine leichte Beute des Separatismus zu werden. Die Mehrheit der deutschen Arbeiter, Beamten und Angestellten kommt lediglich dem Feindbunde zugute, sie dient also der Lohnverflüchtung der deutschen Nation.

Der deutsche Unternehmer, der deutsche Handwerker, die deutschen Gewerbetreibenden müssen unerträgliche Steuern aufbringen, nicht zum Wohle des deutschen Volkes, sondern lediglich zum Wohle der vom internationalen Judentum abhängigen Feinde.

Der deutsche Landwirt muß zum Zweck der Erfüllung des Versaillescher Schandvertrages die Substanz seines Vermögens angreifen, muß Vieh und Werte verkaufen, alles nur zum Wohle des internationalen jüdischen Finanzkapitals. Gleichzeitig hat man die Preise seiner Erzeugnisse weit unter Friedensstand und unter Weltmarktpreis gedrückt, er kann keinen sinnlichen Dingen mehr kaufen,



der Verminderung des Gehalts, d. h. der Senkung der Preise, als die Hauptmaßnahme für die Inflation notwendig.

den Systems,

genannten Rechten erhalten worden will, wer aus dem jüdischen Großen nimmt, der Parteien getreu über wählen ihre

erneuerung unseres kulturellen Lebens. Dies ist in jeglicher Hinsicht den Deutschen geordnet. Diesen völkischen Staat kann keine der alten Parteien aufbauen, weil sie alle mehr oder minder großkapitalistisch gebunden sind. Diesen völkischen Staat schafft lediglich die Deutschvölkische Freiheitsbewegung.

Was ist unser Ziel?

Frei vom Versaillescher Gewaltakt!

Das Festhalten an ihm hat uns wieder vor dem Verluschte Überflutens oder der Besetzung des Ruhrgebietes, noch vor der schwarzen Schmach, noch vor den gerichtlichen Schandurteilen gegen unsere Landesleute, noch endlich vor der unbegrenzten wirtschaftlichen Auszehrung bis zur Vernichtung bewahrt. Die Loslösung von ihm kann auf die nächste Zukunft keine schlimmeren Folgen für uns zeitigen, als die derzeitige planmäßige Vernichtung Deutschlands, aber sie macht uns zum mindesten frei von der Schuldfrage und der Verachtung der ganzen Welt, und sie bringt Frankreich und Belgien, den verzweifeltsten Versuch unserer weiteren Auspreisung allein in die Hand zu nehmen, während heute unsere Regierungen in ihrer Untertänigkeit sie selbst ausführen müssen.

Frei vom unfreudbaren Parlamentarismus,

dessen geistlose, rein zahlenmäßige Mehrheitsanbetung nach dem Muster der verlogenen westeuropäischen Demokratien dem tüchtigen deutschen Volksschicksal geradezu Schicksal spricht. Wir wollen auf dem Übergangsweg eine völkisch-sozialen Diktatur zu einer auf rein völkischen Staatsbehörden gerecht aufgebauten herrenschaftlichen Volksvertretung durch die anerkannt tüchtigsten und im Dienste für die Gesamtheit berechtigten Volksgenossen gelangen.

Frei von der Herrschaft des internationalen Judentums und Vorkapitals!

Der mehrfache Zustand, daß der Staat, also die Volksgemeinschaft, sich durch Staatsschulden in die Zinsknechtschaft gegenüber privaten Banken und spekultativen Geldkonzernen überhaupt hat begeben können, um zur Aufbringung der Steuern allein für die wahnwitzigen Zinszahlungen das gesamte Volk im Frontdienst dieser jüdischen Internationalen eine Hauptarbeit verrichten zu lassen, muß radikal beseitigt werden. Mit der Bredouche dieser Zinsknechtschaft wird das gesamte werktätige Volk erst erlöst aus der Tyrannei des Judentums und mit seiner Arbeitskraft frei für seine eigenen völkischen Aufgaben wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Art. Hier liegt eine der Hauptwurzeln völkischer Wiedergeburt, aber zugleich auch das Hindernis für alle in kapitalistischer Abhängigkeit befindlichen alten parlamentarischen Parteien von rechts bis links, wirtliche völkische Arbeit zu leisten.

Frei von jeder Ausbeutung der Arbeit!

Der namentlich durch die plötzliche Entwicklung des industriellen Großbetriebes und durch das Gestalter der Maschinen entstandenen Gefahr einer unsozialen Ausbeutung im besonderen der handarbeitenden Volksgenossen sowie der Proletarisierung des geistigen und wirtschaftlichen Mittelstandes muß nicht nur durch eine

weitblickende soziale Gesetzgebung entgegengekehrt werden, sondern auch durch eine persönliche innere Umstellung zwischen Unternehmer und Arbeiterschaft. Hier müssen Organisation und ehrliebe Aufklärung, staatliche Macht und christlich-sittlicher Appell an die Gewissen Hand in Hand für eine geistliche völkisch-soziale Erneuerung mit dem Ziele einer großen innerlich verbundenen Volksgemeinschaft zusammenwirken. Völkisch sein heißt tief innerlich sozial empfinden, losgelöst von überblühendem Kassengeist und selbstjüchtigen Standesbündel.

Frei vom Marxismus und Bolschewismus mit ihrem un-deutschen Klassenhaß und jüdischem Volksebetrug der „internationalen Solidarität des Proletariats“!

Der Stolz unseres Volkes ist die sinnlose Trennung in die feindlichen Lager von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gewesen; in dieser durch den jüdischen Marxismus planmäßig betriebenen hohlerfüllten Zerrissenheit unseres Volkes liegt die letzte Ursache unseres Zusammenbruchs. Die Erkenntnis des Arbeiters, daß normaler Weise Unternehmer und Arbeiterschaft durch gleiche Interessen und durch die Gemeinsamkeit des deutschen Blutes den uns ausplündernden Feinden gegenüber verbunden sein müssen, bricht sich Bahn; diese innere soziale Ausöhnung zu wahrer Volksgemeinschaft durchzuführen, ist das Hochziel unserer völkisch-sozialen Erneuerungsarbeit.